

03. APRIL

EUCCHARISTIEFEIER

DONNERSTAG DER 4. FASTENWOCHE

**Intention:** Für alle, die in der Theologie forschen und lehren.

**Leitwort:** Schnell sind sie vom Weg abgewichen (Ex 32,8)

**Einführung:**

Sind Sie schon mal von einem Weg abgekommen, den Sie ursprünglich gehen wollten? Wer unterwegs ist und keine Wegmarkierungen findet, kann orientierungslos werden. Es fehlen Leitplanken, die Richtungen aufzeigen und Orte markieren. Solche sind auch in der Theologie sehr wichtig. Manchmal kann es sogar gut sein, den vertrauten Weg zu verlassen, um einen neuen Pfad, eine neue Perspektive zu gewinnen. Oder sich umzuwenden und zurückschauen auf den bisher gegangenen Weg, um zu überblicken, wie viel Kraft und Energie bereits geflossen sind in die zurückgelegten Wegstrecken, und was man alles geschafft hat.

Ein solcher Anhaltspunkt ist für uns Christen die Heilige Schrift. Sie dient nicht nur als Quelle für Forschung und Lehre, sondern vor allem für den Alltag unseres Lebens.

Aus ihr spricht der Glaube der Menschen zu uns, die uns einen Weg voraus waren, und doch sind wir geistig nicht weit entfernt von manchen Umwegen, Zweifeln und der möglichen Umkehr, die sie zur Sprache bringen. Die Verbindung der alttestamentlichen Lesung mit dem Evangelium zeigt, wie wichtig Kontinuität und Brüche zugleich sind: Es geht darum, den rechten Weg einzuschlagen.

Was wahr ist, versucht die Wissenschaft zu erforschen. Was wahr ist, kann der Glaube bezeugen. Was recht und gut ist, wer befreit und glücklich macht, davon gibt die Bibel Kunde: Gott ist der HERR. Das Bekenntnis zu dem Gott, den Mose verkündet hat, ist der Gott, der befreit. Der Gott, der durch die Auferweckung Jesu Christi ihn für uns zum Segen gemacht hat, ist ein unauslöschliches Signal auf unserem irdischen Weg.

**Kyrie:**

**Herr Jesus Christus,**

Du bist unsere Hoffnung auf verlassenenen Wegen – Kyrie, eleison.

Du gibst uns Orientierung und Halt – Christe, eleison.

Du bist der Weg des Lebens – Kyrie, eleison.

**Tagesgebet:**

Gütiger Gott,

heilige uns in dieser Zeit der Buße.

Gib uns Kraft zu guten Werken

und Ausdauer in der Beobachtung deiner Gebote,

damit wir fähig werden,

das Osterfest mit reinem Herzen zu feiern.

Darum bitten wir durch Jesus Christus unseren Herrn. Amen.

**1. Lesung:**

Ex 32,7-14

**Ruf:**

wie im Lektionar

**Evangelium:**

Joh 5,31-47

**Fürbitten:**

**Jesus Christus, mit unseren Herzen und Gedanken nähern wir uns dir. Wir rufen dich an, im Vertrauen darauf, dass du uns dein Ohr neigst:**

Für alle Priester und Ordensleute, die sich für den Weg mit Dir zusammen entschieden haben: Sei du ihr Kraftfeld, zu dem sie sich jeden Tag aufs Neue hingezogen fühlen.

**R** Christus, höre uns. – Christus erhöere uns.

Für alle jungen Menschen, die dich suchen und den Weg zu dir noch nicht gefunden haben: Sei du ihnen selbst der Weg, auf dem sie dich erkennen und dir folgen. **R**

Für alle Theologiestudierenden und alle, die in der Theologie forschen und lehren: Sei du ihnen Quelle und Heimat, aus der sie Orientierung und Zuversicht schöpfen. **R**

Für alle, die Verantwortung tragen in Wissenschaft, Gesellschaft und Politik: Sei du ihr Beistand, und schenke ihnen den Geist des Rates und der Weisheit. **R**

Für alle Leidenden und Vergessenen: Sei du ihr Hoffnungszeichen auf ihren trostlosen Wegen. **R**

**Vaterunser:**

Gemeinsam dürfen wir nun zu Gott, unserem Vater, beten, wie Christus uns gelehrt hat:  
Vater unser...

**Gesänge:**

**Eröffnung** – GL 140,1+3 – Kommet herbei, singt dem Herrn

**Antwortgesang** – GL 639,5-6 – Bekehre uns

**Gabenbereitung** – GL 188,1-3 – Nimm, oh Gott, die Gaben, die wir bringen

**Sanctus** – GL 388 – Heilig, heilig, heilig, heilig ist der Herr

**Agnus Dei** – GL 207 – Lamm Gottes

**Zum Dank** – GL 792,1-2 – Gott Vater, sei gepriesen

**Schlusslied** – GL 453,1+3+4 – Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott

*Miriam Pawlak, Bochum*